

Volkshochschule Braunschweig GmbH, Braunschweig
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		5.913.372,60	5.457
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.977.847,41</u>	<u>1.653</u>
		7.891.220,01	7.110
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	630.188,22		597
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>754.260,63</u>		<u>747</u>
		<u>1.384.448,85</u>	<u>1.344</u>
		6.506.771,16	5.766
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.554.559,55		4.095
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 181.127,96 (Vorjahr: TEUR 161)	<u>1.150.236,21</u>		<u>1.280</u>
		5.704.795,76	5.375
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		107.034,28	102
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.765.267,58</u>	<u>1.724</u>
		-1.070.326,46	-1.435
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 110,55 (Vorjahr: TEUR 0)	17.353,65		8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>1</u>
		17.353,65	7
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-1.052.972,81</u>	<u>-1.428</u>
10. Erträge aus Verlustübernahme		1.052.972,81	1.428
11. Jahresüberschuss		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Volkshochschule Braunschweig GmbH

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH ist eine 100%ige Tochter der Stadt Braunschweig und als gemeinnützig anerkannt. Die Volkshochschule Braunschweig wurde bis zum 31.12.2024 durch Hans-Peter Lorenzen als Geschäftsführer vertreten. Seit dem 01.11.2024 ist Kerstin Hartmann-Moos als Geschäftsführerin bestellt.

Hans-Peter Lorenzen ist zum 31.12.2024 in den Ruhestand eingetreten und hat in diesem Zuge seine Ämter als Geschäftsführer und Gesellschafter bei den Tochtergesellschaften niedergelegt. Mit dem Verfahren der Nachfolgesuche wurde das zfm - Zentrum für Management- und Personalberatung beauftragt. Die Stellenausschreibung erfolgte bundesweit. Kerstin Hartmann-Moos konnte sich im Bewerbungsprozess erfolgreich durchsetzen. Mit einer Übergangs- und Einarbeitungszeit von zwei Monaten übernahm die bisherige Stellvertreterin und Prokuristin der Volkshochschule Braunschweig die Ämter als neue Geschäftsführerin der Volkshochschule Braunschweig. Zudem ist sie Geschäftsführerin und Gesellschafterin der Tochtergesellschaften Haus der Familie GmbH sowie VHS Arbeit und Beruf GmbH. Frau Hartmann-Moos wurde für die Dauer von 5 Jahren als Geschäftsführerin bestellt.

Kerstin Hartmann-Moos ist bereits seit 2019 Geschäftsführerin der Haus der Familie GmbH. Lidia Silber ist zudem weiterhin als Geschäftsführerin von VHS Arbeit und Beruf GmbH eingesetzt.

Zum 31.07.2024 ist Steffen Kind als langjähriger Verwaltungsleiter und Prokurist in den Ruhestand eingetreten. Zum 01.01.2024 wurde für die Volkshochschul-Gruppe eine Personalabteilung installiert. Urko Fernández de Roitegui ist Leiter der Personalabteilung. Urko Fernández de Roitegui und Hendrik Podein als Gesamtprogrammleiter ist zum 01.09.2024 Einzelprokura für die Volkshochschule Braunschweig GmbH erteilt worden.

2. Grundlagen der Muttergesellschaft Volkshochschule Braunschweig GmbH

Eine enge Beziehung zur Kommune ist für die Volkshochschule Braunschweig mit ihren beiden Tochtergesellschaften ein konstitutives Merkmal ihrer Identität. Eingebunden in den Konzern Stadt Braunschweig ist sie die bewährte zentrale Institution der kommunalen Daseinsvorsorge in den Bereichen Weiterbildung und bildungsnahe Dienstleistungen.

Neben ihrer nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz geregelten Zuständigkeit für die allgemeinen Aufgabenfelder der Jugend- und Erwachsenenbildung hat die VHS-Muttergesellschaft zentrale Steuerungsaufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe, insbesondere in den Bereichen Führung, Strategie, Personal, Rechnungswesen, Programmleitung und -entwicklung, Marketing, Qualitätsentwicklung, Administration, Konzeptentwicklung, IT, Datenschutz sowie Tax Compliance Management System (TCMS).



Der Aufsichtsrat kontrolliert die Arbeit der Volkshochschule Braunschweig GmbH. Die Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig ist gleichzeitig Gesellschafter der Tochtergesellschaften. Sie ist damit in der Lage, dem Aufsichtsrat kontinuierlich über die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe zu berichten. Der Aufsichtsrat beschließt die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft und damit deren Bestandteile ihrer 100%igen Töchter sowie nach EU-rechtlichen Vorgaben gesondert den „Betrauten Bereich“ der VHS Arbeit und Beruf GmbH.

In ihrer Aufstellung als Muttergesellschaft mit zwei Tochtergesellschaften und einem entsprechenden Zusammenwirken der handelsrechtlich Verantwortlichen bilden die drei Gesellschaften eine steuerliche Organschaft.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick

Die Volkshochschule Braunschweig kommt zu einem Ergebnis vor Verlustübernahme von - 1.053 Tsd. EUR, schließt damit um rd. 485 Tsd. EUR besser ab als prognostiziert. Insgesamt also ein sehr gutes Ergebnis. In der Wirtschaftsplanung wurde von einem benötigten Verlustausgleich in Höhe von 1.538 Tsd. EUR ausgegangen. Die Gründe für die Planabweichung sind in 3.2 Ertragslage beschrieben.

Insgesamt konnten die Umsätze in vielen Bereichen gesteigert werden. Demgegenüber stehen aber auch entsprechend höhere Aufwendungen.

Durch das BAMF wurde in 2024 die Abrechnung der gezahlten Beträge aus dem SodEG (Sozialdienstleister-Einsatzgesetz) für 2020 vorgenommen, was zu der Auflösung der in 2020 gebildeten Rückstellung führte.

Zum Sommer 2024 erfolgte ein Relaunch der Internetauftritte der VHS-Gruppe. Schwerpunkte waren dabei neben einer zeitgemäßen, vereinheitlichten Gestaltung insbesondere die Optimierung der Benutzerfreundlichkeit auf mobilen Endgeräten sowie die aktuellen Anforderungen an Datenschutz und Barrierefreiheit. Die Social-Media-Aktivitäten auf den Plattformen Instagram (Zielgruppe bis 40 Jahre) und Facebook (Zielgruppe 40+) wurden intensiviert. Um Personengruppen ohne Internet beim Zugang nicht zu benachteiligen, waren zielgruppenspezifische Printmedien auch in 2024 fester Bestandteil der Produktinformationen und Werbung. Dazu gehören eine Übersicht über unsere Kursangebote, ein Programmheft für Frauenkurse, eine Broschüre mit Firmenangeboten sowie themenbezogene Flyer für Großveranstaltungen sowie zu Kurs- und Lehrgangssystemen.

3.2 Ertragslage

Die Volkshochschule Braunschweig schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von - 1.053 Tsd. EUR ab und damit um 485 Tsd. EUR besser als erwartet. Dies stellt eine erhebliche Planabweichung dar, die im Weiteren erläutert wird. Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2024 erfolgte im



Herbst 2023. Zu diesem Zeitpunkt waren wesentliche Sachverhalte noch nicht bekannt bzw. absehbar.

In der Allgemeinen Erwachsenenbildung (Fremdsprachen, Gesundheit, Gesellschaft, Politik, Umwelt, Digitales und IT) haben sich die Anmeldezahlen und Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 1.404 Tsd. EUR auf 1.606 Tsd. EUR erhöht. Allerdings konnten die pandemiebedingten Einbrüche noch nicht wieder gänzlich aufgefangen werden.

Im Bereich der Integrationskurse und Berufssprachkurse konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um knapp 300 Tsd. EUR gesteigert werden. Dies geht auch deutlich über die Planung für das Jahr 2024 hinaus. In den letzten Jahren hat sich die VHS Braunschweig in der Angebotsbreite und -tiefe gut aufstellen können und besitzt in mehreren Bereichen ein Alleinstellungsmerkmal. Dadurch konnte sie schnell auf die Bedarfsanforderung des Marktes reagieren und wesentlich mehr Integrations- und Berufssprachkurse anbieten. Zudem wirken sich auch die weiterhin zunehmenden durchschnittlichen TN-Zahlen in diesen Maßnahmen wirtschaftlich positiv aus. Die Umsatzerlöse lagen in diesem Bereich um 570 Tsd. EUR höher als geplant. Dieses Ergebnis resultiert auch aus den bereits in 2023 realisierten Kursen, die erst in 2024 abgerechnet wurden.

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen ergeben sich hauptsächlich aus der Auflösung der SodEG-Rückstellung aus dem Jahr 2020. Die SodEG-Abrechnung für das Jahres 2020 wurde durch das BAMF nun endlich abschließend vorgenommen. Die dafür in Rückstellung gebrachten 270 Tsd. EUR wurden in Höhe von 246 Tsd. EUR gewinnerhöhend aufgelöst. Zudem wurden für das Jahr 2020 vom BAMF weitere 98 Tsd. EUR ausgezahlt.

Im Leistungsaustausch der drei Gesellschaften fallen die Erträge der Mutter gegenüber dem Vorjahr um etwa 100 Tsd. EUR höher aus. Der Verteilungsschlüssel der Gemein- und IT-Gesamtausgaben orientiert sich an der Mitarbeitendenzahl der einzelnen Gesellschaften.

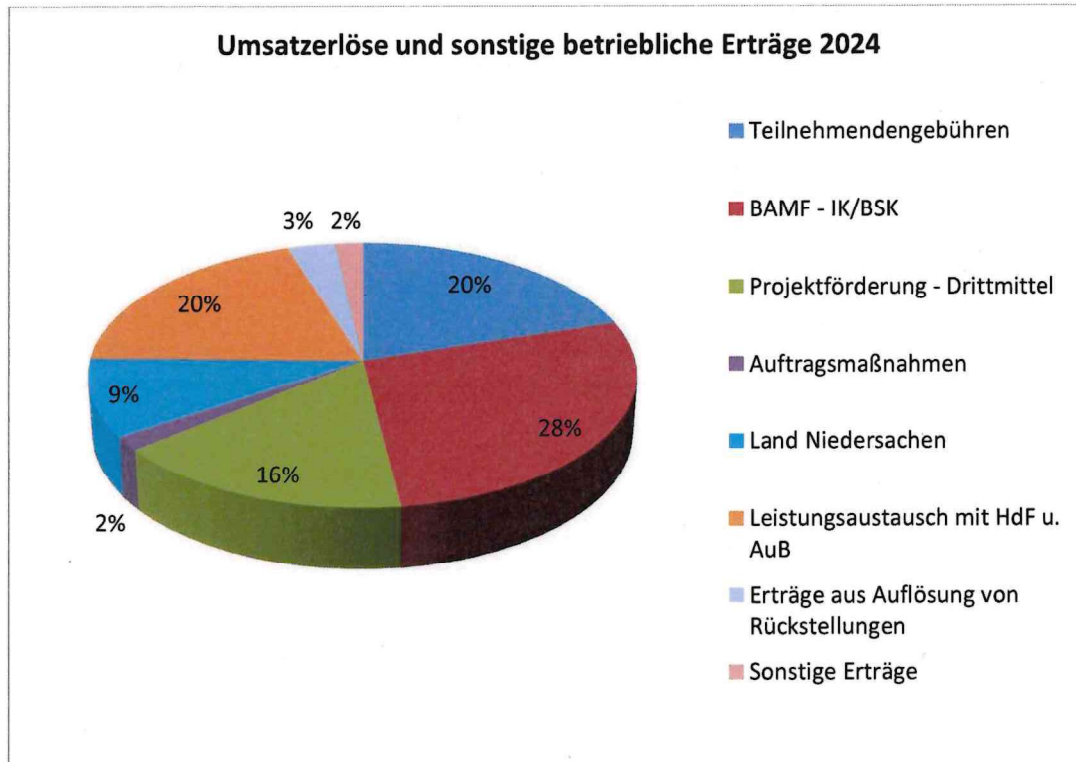
Sämtliche Einnahmen von Drittmitteln für Projektförderungen betragen in Summe 1.272 Tsd. EUR. Zu den Projekten gehören u. a. die Antidiskriminierungsstelle, die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, die Grundbildung, der Zweite Bildungsweg, Beratungs- und Koordinierungsstelle Frau und Beruf und der Stadtgarten Bebelhof.

Zu den Auftragsmaßnahmen zählen Kurse, die die Volkshochschule für die Kommune und verschiedene Unternehmen und Institutionen durchführt. Auch hier gab es in 2024 eine positive und über den erwartenden Einnahmen liegende Entwicklung. Die Einnahmen lagen in diesem Bereich bei 134 Tsd. EUR und damit 88 Tsd. EUR höher als geplant.

Die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) gewährte Finanzhilfe wird in einem Dreijahresrhythmus gemäß dem Leistungsvolumen der Einrichtung auf der Grundlage der erteilten Unterrichtsstunden (pro Teilnehmende*m) jeweils neu berechnet. Die Förderung in 2024 betrug 757 Tsd. EUR.

Aufgrund der positiven Situation am Kapitalmarkt konnten für die Cashpool-Anlage rund 17 Tsd. EUR Zinserträge realisiert werden.

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich in ihrer Verteilung wie folgt dar:



Durch die vermehrten Angebote kam es natürlich zu einer Erhöhung des Material- (hier sind die Honorarkosten enthalten) und Personalaufwandes.

Die Personalkosten liegen rund 180 Tsd. EUR über den im Wirtschaftsplan deklarierten und 330 Tsd. EUR höher als 2023. Dies liegt einerseits an den beschriebenen Umsatzerlösen, die ebenfalls weit über dem Wirtschaftsplan lagen und dem damit verbundenen höheren Personaleinsatz. Zum anderen sind die Personalkosten durch die Gehaltssteigerung der Mitarbeitenden durch Tariferhöhungen, Stufen- und Gruppenaufstiege sowie der betrieblichen Altersvorsorge gestiegen.

Auch die Honorarkosten sind durch die gute Auftragslage gestiegen und liegen über den prognostizierten.

Höhere Kosten sind in 2024 auch durch die Umstellung unserer technischen IT-Netzwerkanbindung der Standorte an Glasfaserleitungen entstanden. Dies führt jedoch zukünftig neben dem technischen Vorteil einer sehr viel höheren Bandbreite zu einem finanziellen Vorteil durch monatlich geringere Kosten als in den Vorjahren. Zudem müssen auch Server an den einzelnen Standorten nicht mehr gewartet und erneuert werden.



3.3 Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben und ist nicht gefährdet. Die Volkshochschule Braunschweig GmbH verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend liquide Mittel i. H. v. 884 Tsd. EUR.

3.4 Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres bei einer Bilanzsumme von 2.498 Tsd. EUR über ein Eigenkapital in Höhe von 1.215 Tsd. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 49 %.

3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist ein Jahresdefizit von 1.053 Tsd. EUR aus. Die Gesellschaft erreicht damit die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan und schließt gegenüber der Prognose um 485 Tsd. EUR besser ab.

3.6 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die VHS-Gruppe arbeitet mit dem DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem. In regelmäßigen Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften die Qualität ihrer Leistungen und Prozesse von Externen überprüfen und testieren. Das Qualitätsmanagementsystem ist ein umfassendes Steuerungsinstrument, dient dem ganzheitlichen Management und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften aus. Zentrale Elemente daraus sind z. B. die Evaluation und das Aufstellen und Überprüfen von operationalisierbaren Jahreszielen. Ergebnisse aus Kundenbefragungen über Qualität der Lehre oder Ausstattung fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Mit den Jahreszielen werden einerseits „weiche Faktoren“ (z. B. Verbesserung der Außendarstellung) und ebenso wirtschaftliche Rahmendaten (z. B. das Einhalten der Wirtschaftspläne) festgelegt und überprüfbar gemacht.

Als konkrete finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung wurde eine Kostenstellenanalyse eingeführt. Darüber hinaus wird eine monatliche BWA erstellt und der Cashflow analysiert.

4. Prognosen-, Risiko- und Chancenbericht

4.1 In der Gesamtheit

In den Themenfeldern Migration und Integration ist die Volkshochschule Braunschweig ein starker Dienstleister und Partner in ihrer Gebietskörperschaft. Auch in 2025 sind weiterhin Wartelisten und ein hoher Bedarf insbesondere bei den berufsbezogenen Kursen zu erwarten. Die Anmeldequoten sind derzeit weiter auf hohem Niveau, jedoch bleibt es abzuwarten, welchen haushaltären Rahmen die neue Bundesregierung dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gewährt. Zurzeit herrscht



Unsicherheit, welche praktischen Konsequenzen aus dem umstrittenen Wahlkampfthema Migration/Integration gezogen werden. Es steht zu befürchten, dass das Gesamtprogramm Sprache des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge gekürzt wird.

Da diese Kurse durch ihr hohes Umsatzvolumen auch einen hohen Anteil zur Deckung der Gemeinkosten tragen, ist hierauf ein besonderes Augenmerk zu legen. Ebenso ist bei einer rückläufigen Auftragslage ist die Geschäftsleitung angehalten, die kurz- und mittelfristige Personalplanung mit Augenmaß zu steuern, da seit 2015 nahezu alle Lehrkräfte festangestellt wurden.

Auch die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung (AQB), seit 2023 in eigener Trägerschaft, sowie die daraus resultierenden Qualifizierungslehrgänge und der wachsende Bedarf an speziellen berufsbezogenen Sprachlehrgängen entwickeln sich aktuell gut. Die aktuelle Förderperiode endet am 31.12.2025. Im Frühjahr 2025 erscheint die neue Richtlinie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, die die Förderung ab 2026 bis Ende 2028 regelt. Ein neuer Förderantrag muss dazu gestellt werden. Wir sind optimistisch, dass die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung in unserem Hause weiter gefördert wird, da keine neuen AQB in Niedersachsen zugelassen werden.

Angebotsformate, mit denen dem Fachkräftemangel in Braunschweig und der Region entgegenge wirkt werden kann, passen gut in das Portfolio der Volkshochschule: In Kooperation mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) wurden z. B. Berufssprachkurse für Busfahrer*innen eingerichtet, aus denen in 2024 mehrere Bewerber*innen für die BSVG akquiriert werden konnten. Ziel für 2025 ist es, als AZAV-zugelassener Träger der beruflichen Bildung die Berufssprachkurse mit dem Erwerb der Busführerscheine zertifizieren zu lassen und in Kooperation mit der BSVG durchzuführen.

Ein im Auftrag der Volkswagen Konzern Flüchtlingshilfe auf den Weg gebrachtes Projekt „Profil auf Profil“ zur Sicherung und Qualifizierung von internationalen Fachkräften für unterschiedliche Branchen ist im letzten Quartal 2024 gestartet und läuft zunächst bis zum 31.12.2025. Hier werden wir uns neben einer erfolgreichen Durchführung des Projektes um eine weitere Finanzierung kümmern.

Eine wichtige Aufgabe wird bleiben, die Anmeldequoten in allen klassischen Programmbereichen weiter zu erhöhen und die Kurse themen- und zielgruppenbezogen weiterzuentwickeln. Erfolgreiche Kursformate wie z. B. die Bildungsurlaube sollen noch mehr in den Fokus genommen und ausgeweitet werden. Interessant für unsere Teilnehmenden scheinen dabei auch Kurse zu sein, die außerhalb von Braunschweig stattfinden und mit einer Unterkunft verbunden sind. Die Kursteilnehmendenzahl allgemein in den einzelnen Kursen soll weiter erhöht werden.

Darüber hinaus ist die kontinuierliche Verbesserung der Ausstattung ein wichtiger Bestandteil, um in bei den Braunschweiger Bürgern als moderne Bildungseinrichtung wahrgenommen zu werden. Auch soll der Kundenservice in 2025 weiter verbessert werden. Dazu gehören beispielsweise eine Ausweitung unserer (persönlichen und telefonischen) Erreichbarkeit sowie die Erweiterung von Bezahlmöglichkeiten bei Kursbuchung im Internet. Insgesamt gilt es, das Marketingkonzept, insbesondere im digitalen Bereich und in den sozialen Medien, weiterzuentwickeln und auf die bestehenden Zielgruppen auszurichten und neue hinzuzugewinnen.



Das Inhouse-Privileg, nach dem die Stadt Braunschweig für Aufträge, die sich in den Zwecken ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften abbilden, keine vergaberechtlichen Vorgaben einzuhalten hat, bietet weiterhin eine gute Chance für die VHS-Gruppe, sich als kommunale Dienstleisterin zu platzieren. Im Vergabezeitraum Mitte 2024 bis Mitte 2025 konnten knapp 80 Kurse realisiert werden. Für das 2. Halbjahr 2025 bis Mitte 2026 werden auch hier wieder Aufträge durch die Stadt Braunschweig vergeben.

Neben den städtischen Kursen wurden für weitere Unternehmen und Institutionen maßgeschneiderte Kurse entwickelt. Auch hier sehen wir ein großes Potential mit unserem breiten Portfolio ein starker Partner für die Unternehmen zu sein.

Auch die Digitalisierung der Bildungsangebote als standardisierte Formate, die Digitalisierung in der Verwaltung sowie der gesteuerte Einsatz von KI (Künstliche Intelligenz) in Arbeitsprozessen gewinnen weiter an Bedeutung. Hier stehen auch in 2025 großer Weiterentwicklungsbedarf und -prozesse an. Dazu gehören beispielsweise die

- Einführung einer Personalverwaltungssoftware
- Einführung des Datenmanagementsystems zur digitalen Belegverarbeitung
- Einführung von elektronischen Unterschriften zur Vereinfachung von Verwaltungsprozessen
- Einführung von Windows 11
- Einführung einer cloudbasierten Telefonanlage
- Umstellung auf Microsoft 365
- Umsetzung der EU-Richtlinie zu barrierefreien Websites
- Sicherstellung der KI-Kompetenz als neue Arbeitgeberpflicht zur Nutzung laut EU-Verordnung über Künstliche Intelligenz (KI-VO)

Zur Umsetzung der notwendigen Prozesse bedarf es der Investitionen im Bereich Hardware, Softwarelizenzen und Mitarbeiterschulungen.

4.2 Betriebliche Nachwirkungen durch die Pandemie

Das SodEG regelte grundsätzlich die Voraussetzungen für die Gewährung von Zuschüssen für Einrichtungen und soziale Dienste zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Krise. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der Volkshochschule Braunschweig die ersten Schlussabrechnungen über die kompensatorischen Ausgleichszahlungen nach dem SodEG seitens des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge für das Jahr 2020 vorgelegt.

Aufgrund einer rechtlich unsicheren Ausgangslage bezüglich der Schlussabrechnungsmodalitäten wurden bereits in 2020 von den zusätzlich aus SodEG erzielten Einnahmen in Höhe von rd. 360 Tsd. EUR 75 %, also 270 Tsd. EUR als Aufwand in die Risikorückstellung gebracht. Diese „Dreiviertelannahme“ ergab sich bei der VHS mit kaufmännischer Vorsicht aus der Gegenüberstellung zum vorgegebenen Vergleichsjahr 2019.



Demzufolge wurde die Vergleichsannahme von 2020 auch für 2021 und 2022 zugrunde gelegt und es wurden weitere 229 Tsd. EUR von 306 Tsd. EUR Zuschuss aus dem SodEG zurückgestellt. Für das Geschäftsjahr 2022 kamen weitere 86 Tsd. EUR hinzu, sodass die Rückstellungen von 2020 bis 2022 insgesamt 585 Tsd. EUR betragen. Aufgrund der Schlussabrechnung für das Jahr 2020 im Jahr 2024 beträgt die Rest-Rückstellung für die Jahre 2021 und 2022 315 Tsd. EUR.

Wir gehen davon aus, dass das BAMF für die Jahre 2021 und 2022 die Endabrechnung in 2025 vornehmen wird und ggf. zu einem ähnlichen Ergebnis kommt, was zur Auflösung der Rückstellung führen wird.

4.3 Finanzielle Erfordernisse und Vorgaben für die VHS-Gruppe 2025 und 2026

Um die monetären Erfordernisse des 2015 abgeschlossenen Haustarifs stetig erfüllen zu können, hat die Gesellschafterin Stadt Braunschweig der VHS-Gruppe im Rahmen ihrer mittelfristigen Planungen grundsätzlich Unterstützung eingeräumt. Elementarer Bestandteil dieser Unterstützung ist eine anteilige Erhöhung der Zuschüsse (des Verlustausgleichs) um etwa 50 % der steigenden Personalkosten, sofern es die gesamte kommunale Haushaltlage zulässt.

Für die Haushaltsjahre 2025 und 2026 sind von der Stadt Braunschweig aufgrund der kommunalen Haushaltlage Einsparziele vorgegeben worden. Demgemäß reduzieren sich für die VHS-Gruppe die kommunalen Zuschüsse (bzw. der Verlustausgleich bei der Volkshochschule) in 2025 um 316 Tsd. EUR und 2026 um 336 Tsd. EUR. Hier konnte mit dem Beteiligungsmanagement eine Lösung gefunden werden.

Zum einen wurde in Abstimmung mit dem kommunalen Beteiligungsmanagement und Zustimmung des Aufsichtsrats für 2025 ein Wirtschaftsplan entworfen: 246 Tsd. EUR des nicht benötigten Verlustausgleiches (durch Auflösung der Rückstellungen aus SodEG) dürfen in die Kapitalrücklage übertragen werden und stehen somit der Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr über den Weg einer Kapitalentnahme zusätzlich zur Verfügung. Dies wurde in der Gesellschafterversammlung am 12.12.2024 beschlossen. Die restlichen 70 Tsd. EUR sollen durch die Erhöhung von Teilnehmendengebühren und die Reduzierung von Sachausgaben in den drei Gesellschaften eingespart werden.

Ähnlich könnte für das Jahr 2026 verfahren werden, wenn das BAMF für die noch ausstehenden Jahre 2021 und 2022 die Endabrechnung erstellt und die Volkshochschule die Rückstellung gewinnerhöhend auflösen kann.

Braunschweig, 02.04.2025


 Volkshochschule
Braunschweig GmbH
Alte Waage 15 • 38100 Braunschweig

Kerstin Hartmann-Moos
Geschäftsführerin und Gesellschafterin